

GRUNDLAGEN DER GERMANISTIK

Herausgegeben von Christine Lubkoll, Ulrich Schmitz,
Martina Wagner-Egelhaaf und Klaus-Peter Wegera

Typologische Variation im Deutschen

Grundlagen – Modelle – Tendenzen

von

Thorsten Roelcke

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 12269 1

ISBN 978 3 503 12269 1

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

Vorwort

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“, sagt Ludwig Wittgenstein im „Tractatus logico-philosophicus“. Um diese Grenzen zu verstehen, können wir nicht aus unserer Sprache ausbrechen – wir können jedoch versuchen, innerhalb dieser Grenzen unterschiedliche Welten zu entdecken, indem wir verschiedene Sprachen erkunden. Ein guter Weg besteht hier darin, ganze Sprachen oder deren einzelne Varietäten miteinander zu vergleichen, um anhand ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede unsere Sprachwelt besser zu begreifen.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich nun mit der sprachtypologischen Betrachtung des Deutschen und gehe dabei der Frage nach, was die deutsche Sprache von anderen Sprachen unterscheidet und wie verschiedenartig sie sich in Geschichte und Gegenwart zeigt. Einiges davon ist bereits veröffentlicht, anderes hingegen noch nicht. In vielen Vorlesungen und Seminaren wurde mir deutlich, dass ein solcher sprach- und variationstypologischer Blick auf das Deutsche auch meinen Studierenden hilft, dessen Struktur besser einschätzen zu können. Dies gilt in besonderem Maße für Studierende der verschiedenen Lehrämter oder in den Bereichen Deutsch als Fremd- bzw. als Zweitsprache, da sie die deutsche Sprache und ihre Varietäten in ihrem späteren Berufsleben oft im Vergleich mit anderen Sprachen und Varietäten zu sehen haben.

Vor diesem Hintergrund ist das vorliegende Buch entstanden: Es vereint schon Veröffentlichtes und noch Wartendes und beruht auf verschiedenen Lehrveranstaltungen der letzten Jahre. Möge es Neugier wecken und Einsichten bringen – und (hoffentlich) auch ein wenig Spannung bieten und Freude bereiten!

Mein Dank gilt Ulrich Schmitz und Klaus-Peter Wegera für die Aufnahme des Bandes in die „Grundlagen der Germanistik“, Frau Dr. Carina Lehnen und dem Erich Schmidt Verlag für dessen (wieder einmal) hervorragende Betreuung sowie dem Verlag de Gruyter für die freundliche Überlassung des Textes meines Göschen-Bandes.

Freiburg im Breisgau, März 2011

Thorsten Roelcke

Inhalt

Vorwort	5
1. Grundlagen	11
1.1 Vorüberlegungen	11
1.2 Sprachliche Variation und sprachliche Typologie	13
1.2.1 Sprachvariation	13
1.2.2 Sprachliche Varietäten	17
1.2.3 Sprachtypologie	23
1.2.4 Variationstypologie	28
2. Typologische Charakterisierung	33
2.1 Lautebene	33
2.2 Morphologie	36
2.2.1 Morphologische und morphosyntaktische Konstruktionsweisen	36
2.2.2 Inventar an grammatischen Kategorien	45
2.2.3 Wortbildung	55
2.3 Syntax	57
2.3.1 Wort- und Satzgliedstellung	57
2.3.2 Klammerkonstruktionen	65
2.3.3 Weitere syntaxtypologische Ansätze	67
2.4 Genealogische und areale Ansätze	72
2.4.1 Genealogische Typologie	72
2.4.2 Arealtypologie	76
3. Lautliche Variation	83
3.1 Konsonanten	83
3.1.1 Plosive und Frikative	83
3.1.2 Plosive und Affrikaten	85
3.1.3 Fortes und Lenes (Tenues und Medien)	89
3.1.4 Dentale, palatale und velare Frikative	93
3.2 Vokale	96
3.2.1 Monophthonge und Diphthonge	96
3.2.2 Lang- und Kurzvokale	100
3.2.3 Labialisierte und delabialisierte Vokale	103
3.3 Prosodie	106
3.3.1 Vokalismus in Nebensilben	106
3.3.2 Umlaut	109

4. Morphologische und morphosyntaktische Variation	115
4.1 Konjugation	115
4.1.1 Person und Numerus	115
4.1.2 Genus Verbi	119
4.1.3 Tempus	121
4.1.4 Modus	128
4.1.5 Aspekt und Aktionsart	132
4.1.6 Starke und schwache Flexion	134
4.2 Deklination	142
4.2.1 Genus	142
4.2.2 Kasus	143
4.2.3 Numerus	147
4.2.4 Starke und schwache Flexion	149
4.3 Wortbildung	151
4.3.1 Komposition	151
4.3.2 Derivation	154
4.3.3 Kurzwortbildung	157
5. Syntaktische Variation	163
5.1 Wort- und Satzgliedstellung	163
5.1.1 Subjekt, Verb und Objekt	163
5.1.2 Nomen und Attribut	167
5.1.3 Klammerkonstruktionen	170
5.2 Weitere Satzstrukturen	173
5.2.1 Parataxe und Hypotaxe	173
5.2.2 Nominativ- und Aktivsprache	175
5.2.3 Konfiguralität (Subjekt- und Themenstrukturen)	176
6. Historische Entwicklung	179
6.1 Systematischer Vergleich	179
6.1.1 Lautebene	179
6.1.2 Morphologie und Morphosyntax	184
6.1.3 Syntax	192
6.2 „Drift“ im Deutschen	197
6.2.1 Synthese/Analyse-Drift	198
6.2.2 Synthese-Index, Synthese-Zyklus, Synthese-Spirale	205
6.2.3 Analyse/Synthese-Drift	209
6.2.4 Syntaktischer Drift	210
6.3 Frühneuhochdeutsch als Brückenperiode	215
6.3.1 Die frühe Neuzeit als Periodisierungsproblem	215
6.3.2 Dynamische Entwicklungsphasen in der frühen Neuzeit	220
6.3.3 Periodisierung des Frühneuhochdeutschen	225

7. Typologische Variation der Gegenwartssprache	231
7.1 Regionale Verbreitung: Systematischer Vergleich	231
7.1.1 Lautebene	231
7.1.2 Morphologie und Morphosyntax	234
7.1.3 Syntax	240
7.1.4 Zur typologischen Signifikanz der Gliederung deutscher Dialekte	241
7.2 Funktionale Variation: Systematischer Vergleich	243
7.2.1 Lautebene	243
7.2.2 Morphologie und Morphosyntax	246
7.2.3 Syntax	250
7.3 Tendenzen der Gegenwartssprache	254
7.3.1 Aktuelle typologische Tendenzen	254
7.3.2 Tendenzen in der Gesamtentwicklung	265
7.4 Sprachlicher Typ und kommunikative Funktion: Fachsprachen	270
7.4.1 Grammatische Merkmale deutscher Fachsprachen	271
7.4.2 Typologische und funktionale Charakteristika	274
Literatur	283
Glossar	297
Sachregister	307